

Chemiefaserkombinat arbeiten

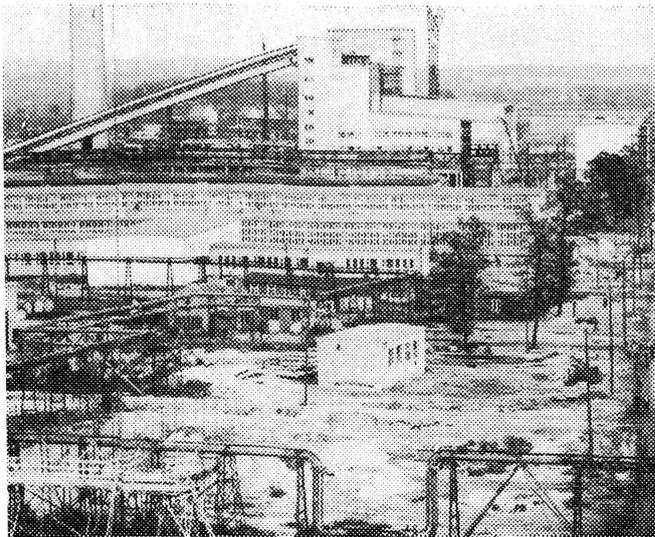


Foto: Zentralbild

in unsere Lehrer Kinder zehn bis d in dieser Zeit das Gesicht des

1 5. Plenum des wir in Wilhelm- is interessierten uler ihre Aufgabe tsprechend ange- enn jeder dritte im Chemiefaser- - muß dafür eine Igen. Das heißt: olksbildung Hegt n Interesse für d die künftigen vorzubereiten,

hnischen Bildung aus dem führen- lemie abgeleitet chlußfolgerungen aturwissenschaft- Zusammenarbei L ulen (z. B. Hilfe urch Ingenieure), gen Pioniere und

der FDJ usw. unerläßlich. Anders kann der Zusammenhang zwischen der Entwicklung der führenden Industriezweige und der Volksbildung, zwischen Schule und Produktion, zwischen Ökonomie und Pädagogik nicht verstanden werden.

Liegt bei der Ideologischen Kommission der Kreisleitung Guben eine solch klare Orientierung vor? Sind die Schulparteiorganisationen in diesem Sinne angeleitet worden? Das konnte von keinem Genossen behauptet werden.

Von Chemie war nicht die Rede

Wie sieht es aus? Die Anforderung — eine 9. Klasse für die berufliche Grundausbildung und eine 9. Klasse für Berufsausbildung von Schülern der erweiterten Oberschule zu stellen sowie den Bedarf an Lehrlingen zu decken — ist gut erfüllt. Die Ausbildung erfolgt durch das Chemiefaserkombinat. Doch praktisch ist es so, als ob der vor den Toren der Stadt entstehende Chemiegigant noch ein Betrieb unter anderen wäre. Er produziert ja noch nicht!

Doch wohin es führt, wenn keine klare, weitgehende Orientierung für die Volks-

bildung vorliegt, wenn nicht perspektivisch gearbeitet wird, soll an einigen Erscheinungen bewiesen werden. Vor einem halben Jahr gab der Genosse Schulrat vor der Ideologischen Kommission einen umfassenden Bericht. Daß die Arbeit der Volksbildung stärker mit der ökonomischen Entwicklung des Kreises gesehen werden müsse, das wurde festgestellt. Doch wer nun jetzt auf ein ausführliches Wort über die Chemie wartet, der muß enttäuscht werden. Der Schulrat schätzte gründlich die Leistungen in den Schwerpunktfächern ein: Mathematik, Russisch, Deutsch, Staatsbürgerkunde, Geschichte. Chemie? Nein, von Chemie war nicht die Rede! Und wie notwendig wäre es gewesen! Den acht Schulen stehen nur fünf vollausgebildete Chemielehrer zur Verfügung. Zum Beispiel kann an der Damaschke-Schule der Biologie- und Chemieunterricht nicht fachgerecht erteilt werden. Die Schüler aber erleben, daß in ihrer Stadt eines der größten Synthesefaserwerke Europas entsteht.

Die Arbeitsgemeinschaften der Pionierorganisation und der Freien Deutschen Jugend spielen für die Schüler hinsichtlich ihrer schulischen Leistungen und späteren beruflichen Tätigkeit eine bedeutende Rolle. Sie zu fördern und zu lenken, sollte stets Anliegen jeder Schulparteiorganisation sein. Wie sieht es damit im Kreis Guben aus? Im Schuljahr 1962/63 gehörten 19 Prozent der Schüler technisch - naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften und 27,4 Prozent der Schüler künstlerischen Arbeitsgemeinschaften an. Erst in jüngster Zeit entstanden drei Arbeitsgemeinschaften für Chemie mit 37 Schülern. Das ist ein Prozent von der Gesamtschülerzahl!

Wir sehen: Sehr schnell treten Versäumnisse in der Volksbildung ein, wenn von vornherein keine grundsätzliche und langfristige Konzeption, entsprechend der ökonomischen Entwicklung des Kreises, ausgearbeitet wird. Das müßte umgehend in Ordnung gebracht werden, und zwar ausgehend von dem Büro für Industrie